

Was heißt MAut in der gfi gGmbH?

Das Integrationszentrum MAut ist eine Einrichtung der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH.

Die gfi gemeinnützige GmbH ist eine 100%ige Tochter der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH und arbeitet bundesweit. Der Schwerpunkt der gfi gemeinnützigen GmbH liegt auf der beruflichen und sozialen Integration -dabei erstrecken sich die Zielgruppen von den Kindern über Jugendliche bis hin zu den Senioren.

Besonderes Augenmerk legt die gfi gGmbH auf Menschen mit Benachteiligung und Handicaps. Die Programme orientieren sich am Individuum und sind systemisch abgestimmt.

Im Zuge ihres Engagements für Themen, wie Vielfalt, Gender Mainstreaming, Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde die gfi 2010 mit dem TOTAL E-QUALITY-Prädikat für Chancengleichheit ausgezeichnet. 2012 wurde die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Zu Informations- und Beratungsgesprächen besteht im Integrationszentrum MAut stets die Möglichkeit.

Im Jahr 1999 nahm das Integrationszentrum MAut die Arbeit im Großraum München auf und bietet seitdem bayernweit über die Standorte der Gesellschaft zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration (gfi) gGmbH ihre Angebote an.

Die gfi gemeinnützige GmbH ist Mitglied im Autismus Kompetenznetzwerk Oberbayern (akn) und beim Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Integrationszentrum MAut

Die berufliche und soziale Orientierung und Eingliederung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen ist trotz der teilweise positiven Entwicklungen auf dem bayerischen Arbeitsmarkt nach wie vor von besonderen Schwierigkeiten begleitet.

Mit seinen Hilfen bietet das **Integrationszentrum für Menschen mit Autismus - MAut** individuelle Lösungen zur beruflichen Orientierung, Vorbereitung und Eingliederung an. Zur Steigerung der sozialen Kompetenz wird vierzehntägig das Sozialtraining MAut angeboten. Einmal monatlich findet die Aktions- und Freizeitgruppe MAut statt. Monatlich trifft sich auch die Informations- und Gesprächsgruppe MAut für Erwachsene.

Das Integrationszentrum MAut arbeitet eng mit dem **Autismus Kompetenzzentrum Oberbayern gemeinnützige GmbH** zusammen.

Information und Anmeldung

Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH
Integrationszentrum MAut
Schwanthalerstraße 18, 2. Stock
80336 München

Frau Ingrid Berger

Montag bis Donnerstag 8:30 bis 16:00 Uhr
Freitag 8:30 bis 12:00 Uhr

Telefon 089 54851-115
Telefax 089 54851-250
E-Mail berger.ingrid@m.gfi-ggmbh.de
Internet www.m-aut.de

Stand: 01/2014



Fachkraft für Lagerlogistik MAut

Integrative Erstausbildung

Integrationszentrum für Menschen mit Autismus – MAut München

Fachkraft für Lagerlogistik MAut

Mit der dreijährigen Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik können junge Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) einen Lagerberuf erlernen.

Es werden individuelle behinderungsspezifische Lernhilfen und fachliche Unterstützung bei der Aneignung der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildungsinhalte angeboten. Im Hinblick auf dauerhafte Integration in das Berufsleben werden die individuellen Lern- und Leistungsfähigkeiten gefördert und kommunikative sowie lebenspraktische Kompetenzen gestärkt.

Der Ausbildungsvertrag wird mit der gfi gGmbH abgeschlossen. Die Ausbildung endet mit der IHK-Abschlussprüfung.

Welche Vorteile bietet die Ausbildung?

- Kleine Gruppen
- Mischform von betrieblicher und überbetrieblicher Ausbildung
- Verbindung von Theorie und Praxis
- Kontinuierliche fachliche Unterstützung und sozialpädagogische Betreuung
- Umfassendes Training sozialer Kompetenzen
- Kleinschrittige, visuell aufgebaute Vermittlungsdidaktik
- Gute Chancen für einen Arbeitsplatz nach der Ausbildung

Voraussetzungen für die Ausbildung

Feststellung der Ausbildungseignung und der Notwendigkeit besonderer Hilfen durch die Agentur für Arbeit.

Welche Aufgaben übernimmt die gfi?

- Erstellen eines individuellen Ausbildungsplans (gemäß der sachlichen und zeitlichen Gliederung des Ausbildungsrahmenplans)
- Durchführung der Theoriephasen
- Akquisition der betrieblichen Ausbildungsplätze
- Beratung der Teilnehmer/innen in organisatorischen, persönlichen und beruflichen Fragen
- Individuelle Einzelfallhilfe, Unterstützung in Konfliktsituationen und Krisenintervention
- Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen, den Ausbildungsbetrieben, der IHK, der Berufsschule, der Berufsberatung
- Anmeldung zur Berufsschule und zu den Prüfungen

Erwartungen an die Teilnehmenden

- Regelmäßige Teilnahme am Berufsschulunterricht und an den Theoriephasen beim Träger
- Regelmäßiger Besuch der praktischen Ausbildung und der Reflexionsnachmittage beim Träger
- Regelmäßiges Führen eines Berichtsheftes
- Teilnahme an der Zwischen- und Abschlussprüfung

Wie wird die Ausbildung finanziert?

Folgende Leistungen werden von der Agentur für Arbeit bzw. von anderen zuständigen Leistungsträgern übernommen:

- Ausbildungs- oder Übergangsgeld
- Sozialversicherung
- Fahrtkostenzuschuss
- Verpflegungskosten
- Lehrgangs- und Lernmittelgebühren
- Arbeitskleidung
- Bewerbungsmaterialien
- Verbrauchsmaterialien
- Kosten für Vorstellungsgespräche
- Unfallversicherung

Ablauf im Überblick:

1. Ausbildungsjahr (Beginn: jährlich; 1. September) **12 Monate**

| | |
|-----------------------|----------|
| Theorie | 3 Monate |
| Praktische Ausbildung | 3 Monate |
| Theorie | 1 Monat |
| Praktische Ausbildung | 3 Monate |
| Theorie | 2 Monate |

2. Ausbildungsjahr **12 Monate**

| | |
|--|------------|
| Theorie | 1 Monat |
| Praktische Ausbildung | 3 Monate |
| Theorie + Vorbereitung Zwischenprüfung | 3 Monate |
| Zwischenprüfung | |
| Praktische Ausbildung | 3,5 Monate |
| Theorie | 1,5 Monate |

3. Ausbildungsjahr **11 Monate**

| Lernort Betrieb | Lernort gfi | Lernort Berufsschule |
|--|-----------------------------------|-----------------------------|
| 2,5 Tage/Woche Praxis | 1,5 Tage/Woche Stützunterricht | 1 Tag/Woche Fachtheorie |
| IHK Abschlussprüfung | | |
| Im Anschluss: Bewerbung, Überleitung in ein Beschäftigungsverhältnis + 6 Monate Nachbetreuung | | |

30 Urlaubstage pro Ausbildungsjahr; **Dauer: 35 Monate**

In der **praktischen Ausbildung in Betrieben** werden Kenntnisse gemäß der jeweiligen Ausbildungsrahmenpläne laut Berufsverordnung vermittelt. Begleitend findet einmal wöchentlich ein **Reflexionsnachmittag** beim Träger statt. Dabei werden die Erfahrungen der Teilnehmenden ausgewertet und Einzelfallhilfen angeboten.